

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 310.

Donnerstag, den 6. November.

1845.

Bekanntmachung.

Das 13. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1845, enthaltend
Nr. 63. Verordnung, eine Ernennung in die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 20. Sept. 1845,
Nr. 64. Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn betreffend; vom 1. October 1845,
Nr. 65. Bekanntmachung, die dem Hause Schönburg in Ansehung der Salzregie und des Stempelimposts zu gewährende Entschädigung betreffend; vom 21. October 1845,
Nr. 66. Verordnung, Grund-, ingleichen Gewerbe- und Personalsteuer-Erlaß betreffend; vom 23. October 1845,
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 22. jetzigen Monats auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aus-
hängen. Leipzig, den 3. November 1845. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen

im Jahre 1825

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtoberigkeit anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königlichen Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Donnerstags den 6. November 1845

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte allhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 64. und folgende des angeführten Gesetzes, von welchem ein Auszug für 6 Pfennige in allen Buchhandlungen zu haben ist, wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dasern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Gnüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Freitags den 7. November 1845

wie vorgebracht, bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß wenn sie auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfalligen Reclamationen der Königl. Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende dergleichen Eingaben nicht berücksichtigt werden können. Leipzig, den 23. October 1845. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden-Zilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November-Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 1. November 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Vorstellung im Theater zum Besten der hiesigen Armen.

Nächsten Sonnabend den 8. November wird auf hiesigem Theater das Schauspiel

Die Marquise von Billeter

zum Besten der hiesigen Armen aufgeführt werden. Das Cassengeschäft wird für diese Vorstellung Herr Hermann Beckmann, Firma: J. B. Limburger junr.

zu besorgen die Güte haben, und werden Einlaßbillets von heute an täglich an der Theatercasse ausgegeben.

Nur der regen Theilnahme des Publicums verdankt die hiesige Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken, weshalb wir auch bei dieser Gelegenheit auf geneigte Unterstützung hoffen.

Leipzig, den 4. November 1845.

Das Armen-Directorium.

Uebersicht über die Verhandlungen

im Leipziger Kunst- und Gewerbeverein, während der Zeit vom 18. März bis 8. October 1845.

Versammlung vom 18. März 1845.

Durch den Herrn Dirigenten wurden die Anwesenden davon benachrichtigt, daß von dem hohen Ministerium des Innern für die Statuten der zweiten Abtheilung des Kunst- und Gewerbevereins die Genehmigung zum Besten der jüngern Gewerbsgenossen jetzt ertheilt worden sei.

Hieran schloß sich eine, durch den hochverehrlichen Magistrat an den Verein gelangte Mittheilung des hohen Ministerii des Innern über die bevorstehende allgemeine sächsische Gewerbe-Ausstellung zu Dresden. Die Wichtigkeit dieser Angelegenheit für den Kunst- und Gewerbeverein ward gebührend hervorgehoben, und zugleich darauf hingewiesen, wie ehrenvoll es für denselben sei, durch obige Communicate zur Mitwirkung für diese Ausstellung besonders eingeladen worden zu sein.

Weiterhin machte der Herr Dirigent auf eine von dem Directorium des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen eingegangene Schrift über die Sicherheitsmaßregeln bei Dampfmaschinen aufmerksam, so wie darauf, daß derselbe Verein ein Verzeichniß der königl. sächs. und preuß. Consulate im Auslande mitgetheilt habe, welches namentlich auch für Gewerbetreibende nicht unwichtig sei. Ebenso waren von der Baugewerkschule zu Dresden zwei interessante Programme eingegangen.

Neß-Versammlung vom 15. April 1845.

Als Geschenk des Herrn Dirigenten ward ein in wohlge- lungener Ausführung nach dem Daguerreotyp lithographirtes Bild- niß von Johannes Ronge vorgelegt.

Demnächst theilte D. Vogel einige Bemerkungen über die Eigenthümlichkeit des Maschinenpapiers mit, aus welchen sich eine allgemeine Unterhaltung über diesen Gegenstand entspann. Hr. Pöncke sen., Hr. Dirigent Schreck, Hr. Vice-Dirigent Leiner, Hr. Griesing und Hr. Dähne theilten ihre prak- tischen Erfahrungen über diesen Gegenstand mit; unter andern machte Hr. Griesing namentlich auch darauf aufmerksam, wie sehr der übliche Verbrauch von Hanfleinwand am Rhein der dortigen ausgezeichneten Papier-Fabrikation praktischen Vor- schub gewähren.

Der in der Versammlung selbst anwesende Disponent des galvano-plastischen Instituts zu Berlin, Hr. Baumgarten, legte mehrere treffliche, nach der neuen Methode des Hrn. von Hackwitz vrfertigte Arbeiten aus dieser, dem letztgenannten Herrn gehörigen Fabrik vor. Eine galvano-plastisch hergestellte Karte von Afrika erregte ganz besondere Bewunderung, und das dabei festgehaltene Verfahren wurde von Herrn Baum- garten noch mündlich erläutert.

Hierauf zeigte Hr. August Curich aus Berlin mehrere Proben von der, durch Hrn. Einbeck daselbst gemachten Er- findung vor, aus zermalmtm Abfällen des natürlichen Marmors einen künstlichen Marmor-Brei zu bereiten, aus welchem dann in einem ohne Erwärmung erfolgenden Gusse Statuen und andere ähnliche Gegenstände in den schönsten Formen hergestellt werden können. Die producirtm Gegenstände dieser Art zeigten nicht nur weit größere Weichheit in der Form, als die Gyps-

Modelle, sondern auch im Stoffe selbst eine viel bedeutendere Härte und fanden also gerechten Beifall. Zwei alsdann vorge- legte Portraits vom König Gustav Adolph von Schweden und von dem jetzt regierenden König von Preußen waren auf der Re- ß-Maschine vom Hrn. Leutenant Bernhard Haase zu Dür- renberg im Hochdruck hergestellt worden, und gefielen der flei- ßigen Ausführung wegen allgemein.

Zum Beschlusse waren durch den Hrn. Dirigenten mehrere ausgezeichnete Arbeiten aus der in Berlin bestehenden Filztuch- Fabrik zur Schau ausgelegt, die nicht nur als sehr dauerhaft, sondern auch als höchst geschmackvoll gefertigt anerkannt wurden.

(Fortsetzung folgt).

Nachrichten aus Sachsen.

Die deutsch-katholische Gemeinde zu Schneeberg hat ihren ersten Gottesdienst am 26. October im dasigen Rath- haussaale gehalten. Mehrere protestantische Bewohner der Stadt hatten für die zur Ausschmückung des Altars u. nöthigen Gegen- stände gesorgt und der kön. Bezirksarzt Dr. Otto übergab die- selben mittelst feierlicher Rede dem Vorstande der neuen Ge- meinde vor dem Beginne des Gottesdienstes, den der Leipziger Pfarrer Rauch leitete.

Auch in der Gegend von Großenhain und Radeburg hat sich, nach dem Vorgange anderer Theile des Landes, ein Verein zur Verbesserung der Dienstboten gebildet, der sich zur Aufgabe gestellt hat: „durch gegenseitiges Ver- sprechen sich zu verpflichten, stets wahrheitsgemäße Dienst- zeugnisse auszustellen, durch Handhabung einer strengen häuslichen Aufsicht, durch sittliche Fortbildung und Anhalten zur Sparsamkeit, auf ein besseres, sowohl den Dienstherrschaften, als den Dienstboten Vortheil bringendes Verhalten hinzuwirken; dagegen aber auch die letzteren durch Ertheilung von Ehren- geschenken und Unterstützung rechtschaffener, dienstunfähig gewor- dener Dienstpersonen, zum Fleiße, zur Treue und zu einem ordentlichen Lebenswandel zu ermuntern.“

Das Pirnaische Wochenblatt vom 25. October d. J. ent- hält folgende Mittheilung:

„Dern d. J. ward an der Stadtschule zu Camenz ein neuer Lehrer angestellt. Derselbe erkrankte jedoch bald darnach sehr gefährlich an einer Brustentzündung. Nachdem er nach mehrwöchentlichem Krankenlager sich so weit hergestellt glaubte, daß er sein Amt aufs Neue verwalten könne, erhielt er vom Stadtrathe den freundlichen Bescheid: „er sei bis zu seiner völligen Genesung seiner Amtspflichten entbunden; denn der Stadtrath habe im Einverständnisse mit den Stadtverordneten beschlossen, ihm jedenfalls eine Erholungszeit bis Michaelis a. c. zu gönnen; auch würde der seine Stelle verwaltende Interims- lehrer von dem Stadtrathe besoldet werden, ohne daß ihm des- halb sein Gehalt irgendwie verkürzt werden solle.“ — Der- selbe Stadtrath zu Camenz vergütete auch unaufgefordert den bei der Besetzung gedachter Stelle zu einer Probe berufenen, aber nicht gewählten Lehrern die Reisekosten.“

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Turnverein.

Die Turnstunden im neuen Local (Reimers Garten) sind

für die Knaben: Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr.

für die Erwachsenen: Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1, und Montags und Freitags Abends von 7 bis 9 Uhr.

Die Mitglieder haben ihre Beiträge im Betrag von 1 Thlr. bis spätestens den 9. November a. c. an den Rechnungsführer Herrn S. Mayer (Königsstraße) zu bezahlen.

Der provisorische Turnrath.

Missionsanzeige.

Sonntag den 9. November wird Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Peterskirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen
Missionsvereins.

Sächsisch-Bayerische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme
im Monat October 1845.

30,637 Personen	Rthlr. 19,252. 18. 2.
76,676,08 Etr. Güter	10,097. 6.—
	Rthlr. 29,349. 24. 2.

Bekanntmachung.

Fünf Thaler Belohnung.

Am 30. vorigen Monats Abends gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr hat der nachstehend sub © soweit möglich beschriebene Mann aus einem, in der Schützenstraße allhier befindlichen Verkaufsgewölbe ein längliches Körbchen von Holzgestechte mit 10 bis 15 Thln. in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücken so wie in kleiner Münze bestehend,

auf eine freche Weise entwendet.

Wer über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben im Stande ist, wird hierdurch aufgefordert, sich ungesäumt bei uns zu melden, indem wir Demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

Fünf Thalern

hiermit zusichern. Leipzig, den 4. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Heintze, Act.

Beschreibung des erwähnten Mannes.

Er schien 25 bis 30 Jahre alt zu sein, war mittlerer Statur, hatte mageres blaßes Gesicht und trug am Leibe einen dunkeln Rock und schwarzen Hut.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 7. November: **Die Hochzeit des Figaro**, komische Oper von Mozart

Sonntag den 9. November: **Die Stimme von Portici**, große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein.

Fünftes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 6. November 1845.

Erster Theil. Ouverture zu der Oper: *Mombar oder „die Flibustier“* von F. I. Dobrzynski aus Warschau. (Manuscript. Unter Direction des Componisten.) — Arie von Persiani, gesungen von Miss Helene Dolby. — Adagio und Rondo für Pianoforte mit Orchester, componirt v. H. Herz, vorgetr. von Fräul. Marie Marrder. — Meeresstille und glückliche Fahrt, gedichtet v. Goethe, comp. von L. van Beethoven. — Polonaise für Pianof. v. F. Chopin und „die Forelle“ Lied v. Franz Schubert, für Pianoforte bearbeitet von St. Heller, vorgetr. von Fräul. Marie Marrder. — Zwei engl. Volklieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Miss Helene Dolby.

Zweiter Theil. Symphonie von Franz Schubert. (C dur.)

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind beim Castellan **Ernst** und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das sechste Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. November 1845.

Die Concertdirection.

Physikalische Vorlesungen.

Zweite Vorlesung Sonnabend den 8. November Abends 7 Uhr im Saale der Nicolasschule: Eisbereitung mit der Luftpumpe; atmosphärische Eisenbahn; Compression der Luft; Heronsball; Heronsbrunnen; Springbrunnen; Feuersprize; Windbüchse; Luftpumpe; Zusammensetzung der Luft; Verbrennung im Sauerstoffgase; Wasserstoffgas; Döbereiners Feuerzeug; Fliegen; Luftballon.

Abonnementbillets à 4 Thlr. sind zu erhalten bei Herrn Mechanikus Stöhrer (Nicolaisstraße Nr. 46) und beim Unterzeichneten (Dresdner Straße 10.)

Dr. Oswald Warbach.

Die polytechnische Gesellschaft

hält Freitag den 7. Novbr. gewöhnliche Sitzung, Abends 7 Uhr in ihrem Locale (erste Bürgerschule parterre). Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbeswesens sind dazu freundlich eingeladen.

Das Directorium.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Vorsteher-Sitzung morgen Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Notarielle Versteigerung.

Das unter Nr. 14 des Brandcatasters in Schönefeld gelegene, mit 190 Steuer-Einheiten belegte Gut, bestehend aus einem Wohngebäude, Auszugshause, Holz- und Stallgebäude, $\frac{1}{4}$ Acker Feld 1. Klasse, einer Wiese, einem Krautstücke und 2 Weidengabeln, so wie einem auf gedachtem Felde am Abtmaundorfer Wege erbauten Wohnhause Nr. 35 B. des Brandcatasters daselbst soll

Mittwoch, den 26. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr

auf der Expedition des Unterzeichneten, der auch über die Bedingungen und Oblasten des Grundstücks sofortige Auskunft ertheilt, freiwillig versteigert werden.

Adv. Dr. Andriesschn,

kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

Weinauction.

Montag den 10. dts. Mts., früh 10 Uhr, sollen auf der Katharinenstraße allhier im Adv. **Präse**'schen Hause Nr. 25 folgende zu einem Creditwesen gehörige Weine:

12 Eimer Forster Riesling,

200 Flaschen Hochheimer und

100 Flaschen Champagner

durch mich versteigert werden. Dr. **Wilh. Nidel**, Notar.

Bei mir ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Einladung an Dr. Martin Luthers deutsches Vaterland zur dritten Sacularfeier seines Todestages, des 18. Februar 1846, herausgegeben von einem seiner Nachkommen, Professor **Robbe** in Leipzig. (Erste Lieferung von Nachrichten über Dr. Martin Luthers Nachkommenschaft). Der Ertrag ist zu einer Lutherschen Familienstiftung bestimmt.

S. broch. 5 Ngr.

Diese Erste Lieferung ist als ein in sich geschlossenes Ganzes zu betrachten, und durch den Ankauf derselben übernimmt Niemand die Verpflichtung auch die folgenden Lieferungen zu kaufen. Leipzig, den 30. October 1845. **Karl Tauchnitz.**

Cours d'histoire Littéraire Italienne.

Composé de 12 séances fait en français.

Plusieurs personnes ayant manifesté à Mr. de Carbonnel le désir de connaître plus en détail la distribution de son Cours, ce professeur s'empresse d'en publier le programme, savoir:

- 1^{re} et 2^{me} séance, causes principales de la création du poème du Dante; principaux épisodes de cet immortel ouvrage; conclusion du poème.
3^{me} séance. Oeuvres de Pétrarque, et ses amours avec Laure.
4^{me}, 5^{me} et 6^{me} séance. Analyse du poème de L'Arioste.
7^{me} et 8^{me} séance. Poème du Tasse; parallèle entre L'Amita du Tasse et le Pastor-Fido de Guarini.
9^{me} séance. Machiavell, le prince, et sa politique.
10^{me} séance. Corneille, déclamation.
11^{me} et 12^{me} séance. Explication des cinq écoles de peinture italienne.

Le Cours aura lieu à la Bourse des Libraires deux fois par semaine les Mardi et Vendredi. La première séance aura lieu Mardi 11. Novembre courant mois à 7 heures du soir.

Les billets seront au porteur.

Le prix du Cours est de 6 thalers; il y aura des facilités pour les familles qui en prendront plus d'un.

Des listes de souscription sont ouvertes à la Chancellerie du Consulat de France de dix heures à midi ainsi qu'à l'Harmonie, et chez le portier de la Bourse des Libraires.

Verbesserung der Sehkraft durch Augenläser.

Unterzeichnetes Institut empfiehlt einem achtbaren Publicum ein auf das vollständigste sortirtes Lager bester Herrn- und Damenbrillen mit genau nach den Regeln der Optik geschliffenen Gläsern. Das Vertrauen, welches mir seit meinem achtjährigen Etablissement überhaupt zu Theil wurde, werde ich wie immer durch die wirklich billigste, reellste und freundlichste Bedienung zu würdigen suchen. Bekannt mit den für Oculisten höchst unentbehrlichsten anatomischen Kenntnissen, verbunden mit einem ununterbrochenen achtjährigen Studium sowohl der Theorie wie der Praktik in der Optik um das Symptom, den Grad der Kurz- oder Weitsichtigkeit auch ohne Charlatanerie sofort zu finden, gebe ich zugleich die feste Versicherung, daß nur an diejenigen, bei denen es wahres Bedürfnis ist, Augenläser, so weit es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, jedenfalls mit günstigem Erfolg abgegeben werden. Im nichtconvenirenden Falle nehme ich jedes Exemplar so oft es gewünscht, selbst gegen den Betrag gern zurück.

Preisverzeichnis.

Herrn- und Damenbrillen im feinsten blauen Stahl, Neusilber oder Büffelhorn 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., dergleichen in starkem weißen Stahl, Horn oder Metall 15 Ngr.; eleganteste Doppellorgnetten in Horn oder Bein 25 Ngr., in Perlmutter 1 Thlr., in Schildkrot 1 Thlr. 10 Ngr.; Klemmer 10 Ngr.; das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.; Fernröhre in Messing und achromatisch 3—5 Thlr., dergl. in Pappe 1—2 Thlr.; Guckkastengläser das Paar 10—15 Ngr. auch einzeln. Einzelne Brillen- und Lorgnettenläser werden das Stück zu 5 Ngr. gut und passend eingezogen, auch alle Reparaturen pünctlich besorgt im

Optischen Institut von Julius Habenicht,
Reichstraße Nr. 11/543, dritte Etage, Kochs Hof schräg über

Guckkastengläser in allen Größen, das Stück von 5—10 Ngr., empfiehlt hiermit

das optische Institut von Julius Habenicht,
Reichstraße Nr. 11.

Silhouetten

für deren Aehnlichkeit garantirt wird, auf Pergament und auf Porcellan zu verschiedenen Preisen, als

Weihnachtsgeschenke

vorzüglich geeignet, fertig

A. Serpée, Portrait- u. Porcellanmaler u. Silhouettieur,
Grimma'sche Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße.

Mittel

gegen die Fäulniß der Kartoffeln.

Es wird Jedem erwünscht sein, daß ein Mittel gefunden worden, welches der Krankheit der Kartoffeln vorbeugt. Ich habe durch mehrijährige Versuche, welche ich mit Obst vorgenommen, ein ganz probates Mittel gefunden. Auch habe ich dasselbe im Jahr 1842 bei Kartoffeln angewendet, wo ebenfalls die Krankheit war, doch nicht in dem Grade als jetzt, und die Kartoffeln im Frühjahr so schön als im Herbst waren. Da nun diese Frucht, nicht nur der Mehrzahl Menschen, sondern auch dem Vieh zur Nahrung dient, so wird hoffentlich es jedem Dekonomen von Wichtigkeit sein, da in diesem Jahr die Fäulniß sehr schnell überhand nimmt und man befürchten muß, daß zum Frühjahr kein Saamen vorhanden sein wird. Und so erbitte ich mich den Herren Dekonomen, welche Gebrauch davon machen wollen, für ein billiges Honorar, jedoch für die Kosten der Species muß jeder selbst stehen. Auch versichere ich, daß die Species der Gesundheit des Menschen nicht nachtheilig ist und unterwerfe mich jeder chemischen Untersuchung.

Leipzig, Brühl Nr. 50 im Hofe.

Carl Gottlieb Agner, Obsthändler.

Gusseiserne Defen mit Kochmaschinen,

welche wenig Brennmaterial bedürfen, sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9.

Der Verkauf meiner seit 12 Jahren hier bestehenden Fabrik der Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwichse befindet sich im Gewölbe in Neumarkt Nr. 8 (Hohmanns Hof). — Diese Wichse ist in gefälligen, mit Etiquetts versehenen Steinpots, so wie auch in schönen rothen Schachteln, und auf jedem Pot und jeder Schachtel ist mein Name schwarz aufgedruckt. — Sie erzeugt schnell den schönsten Glanz im tiefen Schwarz, und vermöge ihres Thrangehalts ist sie dem Leder durchaus nicht nachtheilig, sondern erhält es weich.

Preise: Pots mit 1 & Inhalt à 6 Ngr., $\frac{1}{2}$ & 3 Ngr., kleinere zu 24 und 12 L., Schachteln à Stück $\frac{1}{2}$ und 1 R. Wiederverkäufer erhalten davon in Pots für 15 Ngr. oder 50 $\frac{0}{100}$ in Schachteln aber für 24 Ngr. oder 80 $\frac{0}{100}$ auf jeden Thaler als Rabatt.

Extra prima - Qualität, welche noch mehr Thran- und Glanzstoff enthält, Pots mit 1 & Inhalt à 8 Ngr., $\frac{1}{2}$ Pfd. 4 Ngr., kleinere à 25 und 13 L. und Schachteln à 6 L. Von dieser nehme ich die geleerten Pots wieder zurück.

F. Metlau, alleiniger Fabrikant derselben.

Das Modegeschäft und Blumenfabrik

von C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie,

ist jetzt wieder auf das beste nach den neuesten Pariser Moden assortirt und empfiehlt alle in dieses Fach einschlagende Artikel, als: Hüte, Hauben, Coiffüren zu den bekannten billigen Preisen. Bestellungen aller Art werden schnell und billig ausgeführt.

* Hüte modernisirt Rosenlaub.

Ausverkauf

des Ausschnitt- und Modewaaren-Lagers von **Emil Schröder,**
Jurany & Co. Nachfolger, Hainstr. Nr. 32.

Echte Mailänder Seidenkett-Handschuhe.

I. Qualität für Damen	à Paar	27 1/2	und	30	Mgr.,
II. " " "	"	20	"	22 1/2	"
I. " " Herren	"	30	"	35	"
II. " " "	"	20	"	22 1/2	"

Niedel & Sörtsch, Markt Nr. 9.

empfehlen in stets reichhaltiger Auswahl

Damenhüte und Hauben in den neuesten Façons und Stoffen, Kapuzen und **Kinderhüte**, findet man in reicher Auswahl **sehr billig**: Petersstraße neben Stadt Wien, erste Etage.

Ein ausgezeichnet großes und schönes Lager von feinem Damenputz, **Pamelahüte** in allen Stoffen, gut fleidende Kapoten, **Blonden-Hauben**, Aufsätze von Crepp und Atlas, sowie auch eine schöne Auswahl **Neglige-Hauben** empfiehlt **G. Gaußmann, Auerbachs Hof Nr. 9.**

Mäntel für Damen

in größter Auswahl, neuester Façon und billigsten Preisen im Kleider-Magazin für Damen von **C. F. Stewin, Hainstr. Nr. 27.**

Im **Herrenkleidermagazin** von **G. Lenzath** soll ein bedeutender Vorrath von Burnus, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken billigst verkauft werden: Petersstraße Nr. 17 neben den drei Königen.

Angefangene Stickereien

sind in Commission gegeben worden und werden, um bald zu räumen, um den halben Preis verkauft: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

An Vorhänge

empfehlen **Franzen, Borden, Quasten, Schnuren** und Halter im Ganzen und Einzelnen billigst
Friedrich Schröder, Petersstraße Nr. 42/33.

Gefütterte Handschuhe

in **Glacé-Leder** mit **Wolle** und **Angora**,
do. mit **Castor-Leder**,
in **Castor-Leder** mit **Castor-Leder**,
in **Buckskins (Maroccaner)**,
so wie alle Arten in **Cachemir** und **Seide**, für Damen und Herren empfehlen
Niedel & Sörtsch, Markt Nr. 9.

Londoner und Pariser Oberhemden

aus **Crifton-, Creas-, Zittauer, schlesischer, Bielefelder** und ir-
ländischer Leinen gefertigt, empfehle ich nebst meinem schon be-
kannten großen Wäschlager und werden dahin gehörende Bestel-
lungen, wovon Stoffe zur Auswahl bereit liegen, prompt aus-
geführt von

Emilie Leutbecher, Gewölbe, Nicolaisstraße Nr. 20.

2800 Pfd. neue geschlossene

Bett- und Flaumfedern,

so wie **50 Gebett** neue fertige Federbetten von 7—13 Thlr.
liegen zum Verkauf bei

Emilie Leutbecher, Gewölbe, Nicolaisstr. Nr. 20.

Eine **Partie Puppenköpfe** wird zu sehr billigen
Preisen verkauft: **Eckmannsstraße** in **Reichels Garten** Nr. 8,
parterre.

Wachs,

rohes lichtgelbes, (beste Qualität) steht eine Partie zum Ver-
kauf bei
Carl Böttcher am Markt Nr. 6.

Häuserverkauf. Ein in der inneren Vorstadt gelegenes
Haus für 26000 Thlr. bei circa 6% Verzinsung, so wie ein
Haus am Zeiger Thor für 9000 Thlr. und ein Nachbarhaus
in Reudnitz mit Garten für 1300 Thlr. sind zu verkaufen durch
Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten in Gohlis, im Preise von 3600 Thlr.
ist zu verkaufen durch

Adv. **Alexander Kind,**

Thomasgäßchen in Herrn Heise's Hause Nr. 5.

Verkauf. Zwei Häuser 1/4 Stunde von Leipzig im Preise
von 2 und 4000 Thlr., sind unter annehmbaren Bedingun-
gen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Agent **J. G. Gör-
lich** in Stötteritz.

Ein **Bauplatz** vor dem Windmühlenthor von circa
3400 □ Ellen soll unter annehmbaren Bedingungen verkauft
werden. Das Nähere ertheilt **Franz Wunderlich**, hohe
Straße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein **Begräbnisplatz** auf hiesigem Gottesacker ist zu
verkaufen. Näheres ertheilt der Herr **Beichtdirector Pfoten-
hauer** im schwarzen Bret.

Verkauf einer Materialhandlung in Dessau.

Veränderung halber soll in Dessau eine Materialhandlung
aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist in portos-
freien Briefen zu erfragen **Steinstraße Nr. 10.**

Verhältnisse halber ist ein **Grüßwaarengeschäft** zu verkaufen:
Berbergasse Nr. 18. Zu erfragen parterre rechts.

Vollständige reichlich große **Gebett Federbetten** à **Gebett** von
7 1/2 bis 15 Thlr. **Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.**

Verkauf.

Holz, Torf, Coaks, Braun- und Steinkohlen sind im Ganzen
und Einzelnen zu haben bei

F. A. Schramm in der **Barfußmühle.**

Zu verkaufen sind 2 hohe **Oleanderbäume.** Zu erfragen
Nicolaisstraße im **Gewölbe** neben **Sobels Weinhandlung.**

Ein **eiserner Ofen** im besten Zustande, mit **Wessing-
verzierungen**, ist zu verkaufen: **Thomaskirchhof Nr. 18/104.**

Zu verkaufen ist in der **Ritterstraße Nr. 44** im Hofe
1 Treppe: 1 **Bureau** mit **Glasschrank**, 1 **Kleiderschrank**, zwei
Glasschränke, passend auf **Commoden**, 1 **Brotschrank**, 3 **Stühle.**

Zu verkaufen sind **Doppelfenster**, einige **Möbel** und ein
kupferner Waschkessel: **Pachhofgasse Nr. 7/1102, 4 Treppen.**

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter **Kochofen** für eine
Küche, eine große **Wanne** mit **eisernen Reifen**, einige **hundert
halbe Bierflaschen.** **Hallesches Gäßchen Nr. 4, parterre.**



Zu verkaufen sind: ein schöner **Wind-
hund**; ein schöner, schwarzer, **fein dressirter
Sühnerhund**; ein guter **Kettenhund**
und zwei junge, schöne **Wachtelhündchen** (Damenhunde.)
Sinteres Brandvorwerk Nr. 3 (Vormittags.)

Zwei Paar überzählige **Ackerpferde** stehen auf dem Rittergute **Wachau** zum Verkauf.

Frankfurter Bratwürste,
neue spanische Trauben-Rosinen
sind neu angekommen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

 Kieler Sprotten, ausgestochene Austern, neuen Caviar, mar. Brat- und Windaal, und Bratheringe, ganz frisch, bei **Friedr. Schwennicke**.

 Das erste Pommerische Gänsefest erhielt von ausgezeichneter Güte **Friedr. Schwennicke**.

Wirnaische Fleischwaaren sind in der größten Auswahl zu haben in **Hobmanns Hofe** bei **F. C. Trautner**.

Kieler Sprotten und neue Bricken
erhält wieder frisch und vorzüglich schön, und empfiehlt billigt
C. G. Volster, am Markte neben dem Thomaskäfigen.

Frische Holsteiner Austern,
Frankfurter Würste, Kieler Sprotten empfiehlt
A. Haupt, Neumarkt 13/21.

Gesucht werden von einem hiesigen Hausbesitzer 300 Thlr. auf 3 bis 4 Monate gegen gute Zinsen. Das Nähere unter der Adresse **W. P. poste restante** Leipzig.

Zu kaufen gesucht werden Doppelfenster, 3 1/4 Elle hoch, 2 Elle breit von **Graul**, Tapezierer in Reichels Garten.

Eine Stempelpresse,
gebraucht, aber noch in gutem Stande, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub O. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird altes Zinn und Blei à Pfd. zu 7 Ngr.: Brühl Nr. 47/493, bei der Georgenpforte im Gewölbe.

Eine Dame, welche Anfang kommender Woche in ihrem Wagen, Extrapost, nach Frankfurt a/M. reist, sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen eine Reisegesellschafterin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, 1 Treppe im Hofe auf dem Comptoir oder im großen Blumenberge.

Gesucht wird bis zum 1. Januar 1846 ein fleißiger, ordnungsliebender junger Mensch (militärfrei), welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Windmühlenstraße Nr. 3/854, 1 Treppe hoch.

Ein junges gebildetes Mädchen, das die Aufsicht zweier Mädchen im Alter von 8 und 5 Jahren übernehmen kann, etwas Kenntniß in der Wirthschaft hat, so wie in der französischen Sprache, wird zum sofortigen Antritt gesucht und hat sich zu melden Petersstraße Nr. 42.

Eine geübte solide Puzmacherin wird zum sofortigen Antritt und für dauernde Beschäftigung gesucht: Serbergasse Nr. 21, 2 Treppen.

Eine Demoiselle, die **sauber in Hüten** arbeitet, so wie **Lernende**, finden Engagements im Puzgeschäft Petersstraße, neben Stadt Wien, 1. Etage.

Eine Köchin, die schon längere Zeit als solche gedient hat und auch gute Atteste beibringen kann, sucht zum nächsten ersten einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34 im Hofe links 2 Treppen.

 Ein Person in gelehten Jahren, die im Kochen sehr erfahren ist, sich auch gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bald oder zum 1. Decbr eine Stelle. Näheres gefälltigt bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Gesucht wird ein meublirtes Stübchen oder Schlafstelle, ohne Bett: Schützenstraße Nr. 5, parterre rechts.

Eine 1., allenfalls 2. Etage in guter Westlage wird von Ostern 1846 ab zu miethen gesucht. Gefällige Offerten bittet man mit A.—Z. bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Gewölbe nebst Comptoir und Niederlage wird in Westlage für die 3 Messen zu miethen gesucht und sind betreffende Mittheilungen abzugeben an **Johann Christian Freygang**.

Ein freundliches Logis, zu 60 bis 75 Thlr., wird von zwei kinderlosen, pünctlich zahlenden Personen, der 2. Bürgerschule nicht zu weit entlegen, nächste Weihnachten oder Ostern 1846 zu beziehen gesucht. Geneigte Adressen bittet man neue Straße Nr. 4 bei Madame **Nabner** in der Essigfabrik gefälltigt niederzulegen, woselbst auch 2 in gutem Zustande befindliche eiserne Ofenkasten, einer davon mit vollständigem thönernem Aufsatz billig zu verkaufen stehen.

 Unter mehreren Familienlogis, welche zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden können, befindet sich im Brühl (Sonnenseite) eine schöne eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör, unter eigenem Verschluß für 230 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Ein freundliches, geschmackvoll eingerichtetes Logis 1. Etage, von 4 Stuben und Zubehör in Reichels Garten: Erdmannsstraße Nr. 9, ist sofort billig zu vermieten.

Vermiethung: eine gutmeublirte Stube, sogleich zu beziehen: Reichsstraße Nr. 50, 3. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist billig an eine ledige Dame sogleich zu vermieten: Grenzgasse Nr. 72, vorn heraus 2 Treppen.

Vermiethung. Vor dem Dresdner Thore (Reudniger Anbau, Grenzgasse Nr. 85) ist ein Logis für 70 Thlr., sogleich oder zu Ostern 1846 zu beziehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 9 bei dem Hausmann.

Vermiethung.
Eine in der zweiten Etage fein meublirte Stube vorn heraus ist an solide Herren von jetzt an zu vermieten: Neukirchhof Nr. 10, neben dem Weinsäß.

Ein Familienlogis 4 Treppen hoch vorn heraus ist von Weihnachten an zu vermieten: Brühl Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Zwei geräumige Stuben erster Etage, nahe am Markt, sind sogleich oder von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres auf der Expedition von **Dr. Selbe** (Barfußgäßchen Nr. 2.)

Zu vermieten sind 2 schöne Stuben mit Schlafgemach, vorn heraus. Zu erfragen Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei ledige Herren von jetzt oder kommenden ersten zu beziehen, sowie auch eine schöne Schlafstelle: Königsplatz Nr. 9, parterre, links zu erfragen.

Zu vermieten ist Neukirchhof Nr. 45, zwei Treppen, bei Herrn Röttsche eine meublirte Stube mit Schlafkammer.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Gewölbe, Keller und Boden; auch kann ein Logis dazu abgelassen werden: Petersstraße Nr. 33/60, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren eine schöne helle meublirte Stube: Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine Niederlage mit Regalen: Universitätsstraße Nr. 5/615.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Stübchen an einen Herrn in Reudnitz, Seitengasse Nr. 93, 2 Treppen.

Zu vermietten ist eine Stube mit Kammer an ledige Herren vorn heraus: Schulgasse Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermietten sind 2 heizbare, freundliche Schlafstellen für solide Herren: Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermietten ist sogleich ein Zimmer mit Kofen, meublirt, an einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, parterre zu erfragen.

Zu vermietten ist sogleich an ein solides Frauenzimmer eine Stube nebst Kammer für 18 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, eine Treppe.

Sonnen-Mikroskop.

Die höchst interessanten Vorstellungen desselben werden nur noch kurze Zeit fortgesetzt am Königsplatz von 9—3 Uhr. Entree 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. Vielen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß der Eintrittspreis für bestimmt nicht herabgesetzt wird.

Jos. Staudinger.

Die plastische Ausstellung

von Wien, eines Kriegsschiffes mit 60 Kanonen und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Tuchhalle geöffnet. Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

Familien = Verein.

Kommenden Sonnabend den 8. Nov. erstes Kränzchen im Leipziger Saal. Billets sind Barfußgäßchen Nr. 9 bei Herrn **Quellmalz** und Abends an der Kasse in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Meine Tanzstunden finden Montags und Freitags statt. Anfang Abends halb 8 Uhr. Donnerstags keine Übungsstunde.
Herrmann Friedel, wohnhaft Hospitalplatz Nr. 4.
Salon: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2.

Heute Stunde. C. Schirmer.

Heute Donnerstag den 6. November

Concert im Schweizerhäuschen.

Zur

Kirmes in Schlenzig

ladet ergebenst ein

Von 3 Uhr an Concert.

Zu **leiblicher** Erquickung bietet gute **Speisen, Kuchen** und **Getränke** (Biere aus **Obenberg**, ganz vorzüglich), desgleichen zu geistiger Unterhaltung eine Anzahl interessanter Zeitblätter, z. B. **Wiedermanns Herold**, die sächsischen **Vaterlandsblätter**, die **deutsche Allgemeine Zeitung**, die **deutsche Eisenbahn** u. a. m. dem geehrten Publicum dar

Gustav Wohl
im großen Kuchengarten.

Bier = Halle.

Heute Abend 7 Uhr ladet zum **Speckluchen** ergebenst ein
Höhne, große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links.

Zur Kirmes in Stötteritz.

Heute, und morgen Freitag zum **Schluß**, vielerlei **Kuchen, Gänse, Haasen, Mehrücken und Keule, Perchen, Karpfen, Aal, Forellen** und **Allerlei.**

Von **Nachmittag 2 Uhr** an **Concert (Militärmusik).**

Schulze.

Heute früh $\frac{1}{3}$ 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckluchen**, jederzeit **Beefsteaks** mit **Schmorkartoffeln** bei
Mugner, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend warme **Speisen, Obst- und Kaffeeluchen.**
Drei **Mohren.**
J. Larfter.

Es ladet heute Abend zu **Huhn** und **Cotelettes** mit **Allerlei Karpfen**, polnisch, und **Hasenbraten** ergebenst ein
W. Köpfer im goldenen Hirsch.

Schlachtfest.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends von 6 Uhr an **Brat- und frische Wurst** und andere **Speisen.**
Wölbling, Petersstraße.

Kleinzschocher.

Heute Donnerstag den 6. November zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein
Ehr. Theuerhorn.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöcheln** und **Klößen** ergebenst ein
Wilh. Leine, Hospitalstraße Nr. 11.

Morgen ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute großes **Schlachtfest** in der **Delzshauer Bierniederlage**, **Plauenscher Platz** Nr. 5.
C. Paul.

Morgen Freitag ladet früh zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Morgen Abend ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Klößen** ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.



Gambrinus.

Morgen den 7. Nov. **Schlachtfest**, wo: zu früh zu **Wellfleisch**, Abends zu **frischer Wurst** nebst **andern warmen Speisen** ergebenst einladet

J. S. Schwabe.

Das **Sahliser Bier** ist wieder ausgezeichnet gut bei
August Andreas, Sack Nr. 10.

Verloren wurde am 3. d. s. ein goldener **Uhrschlüssel**, welchen der **eheliche Findex** gegen **Belohnung** abzugeben gebeten wird **Petersstraße** Nr. 21 parterre.

Am 18. October a. e. ist vor dem **Posthause** ein **Schubkarren** stehen geblieben; der sich dazu legitimirende **Eigenthümer** kann solchen beim **Hausmann** daselbst in Empfang nehmen.

Es ist vorgestern früh am **Johannisbrunnen** ein **Rohrstock** mit einem **neusilbernen Knopfe** stehen geblieben. Der **eheliche Findex** wird ersucht, denselben gegen eine **angemessene Belohnung** **Brühl** Nr. 19, 2 Treppen, gefälligst abzugeben.

Verlaufen hat sich am 26. Oct. eine **Hündin** mit **Steuern** 1673. **Segen** **Belohnung** abzugeben: **kleine Fleischergasse** Nr. 28, 3 Tr.

Gefunden wurde ein Stubenschlüssel mit gebogenem Barte. Abzuholen bei **W. Linde**, Mittestraße.

Gefunden wurde vergangenen Sonntag Abends eine Brosche, und kann solche gegen die Infectionsgebühren und gehörige Legitimation in Empfang genommen werden bei **J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79.

Der Madame **Karoline Bohndorf** gratulirt zu ihrem **22. Wiegenfeste** von ganzem Herzen
D. M.
Den 6. November 1845.

Didellum! Didellum!

Heute Abend nach 6 Uhr wird die liebe Rittergutsbesitzerin ihren Gerichtsdirector und einen ihrer 3 Hauptbummeler entsenden, um ihrer heißersehnten **Freundin** einen Brief zu überreichen. Der Brief ist unfrankirt, **versteht sich, he! he!**

Zur Berichtigung der im Tageblatt Nr. 308 aufgeführten Annonce, die Schenkung für die Armen-Anstalt, von der Gesellschaft, die Humoristen betreffend, ist zu bemerken, daß die Humoristen in Adams Kaffeegarten die gütigen Geber gewesen sind.

A. { I. 57. 183. 221. 307. 414. 528. 621. 622. 697.
755. 777. 815. 820. 838. 848.
II. 902. 943. 1080. 1144. 1148. 1277. 1401.
III. 1602. 1747. 2103. 2431. 2585. 2771. 3042.

„Es giebt kein bitter Kräutlein denn die Wahrheit.“

Wer diese bittere aber heilsame Arznei nicht scheut, der lese die Aufsätze in Nr. 10 des Sächsischen Volksblatts, nebst Beilage.
„Rückblick auf die Leipziger Ereignisse vom 12. August 1845.“
„Beziehung auf die Adresse; und
„Noch ein Wort über das Leipziger Ereigniß.“

Musikervereins-Conferenz

best. Donnerstag nach dem Concert im Hotel garni, Nicolaistr.

Von **Donnerstag Mittag** an ist bei **Ch. C. Kollmann** und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die kirchliche Bewegung der Gegenwart

als
ein Zeichen der Zeit für die evangelische Kirche.
Predigt am Reformationsfeste 1845

von
Superint. Dr. **Christ. Gottl. Leb. Großmann**. Geh. 4 Neugroschen.

Einpaffirte Fremde.

v. Abel, Part. v. Strelitz, Hotel de Baviere.
Albrecht, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Augustin, Part. v. Elsteben, Hotel de Pologne.
Becker, Kfm. v. Teplitz, Palmbaum.
v. Bülow, Kammerh., v. Dresden, St. Rom.
v. Boblitz, Rittmstr. v. Rochlitz, St. Dresden.
del Banco und
Böhmer, Kfl. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Barhusen, Kfm. v. Dresden, H. de Russie.
Berg, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.
Bischof, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Chapron, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Ehrenlein, Geh. Finanzrath, v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Eichel, Amtm. v. Ripen, Münchner Hof.
Ehardt, Kfm. v. Cassel, Stadt Breslau.
Fink, Musikalienh. v. Offenbach, St. Breslau.
Gallay, Kfm. v. St. Quentin, und
v. Gagliano, Graf, v. Palermo, Hotel de Bav.
Hartwig, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.

Haver, Kfm. v. Barmen, Stadt Rom.
Herold, Rittergutsbesitzer, und
Herold, Kfm. v. Saalfeld, deutsches Haus.
Jffel, Part. v. Ballenstädt, Stadt London.
Jehse, Ger.-Dir. v. Ronneburg, Münch. Hof.
Kaul, Rgutsbes. v. Riesa, Stadt Dresden.
Keil, Kfm. v. Weimar, goldner Hahn.
Käufler, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
Lose, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Loub, Part. v. Redditz, Hotel de Baviere.
Lang, Kfm. v. Walmbedy, St. Hamburg.
Meyer, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Marschner, Dekon. v. Drosdorf, deut. Haus.
v. Malgahn, Graf, v. Wien, Stadt Rom.
Nelle, Kfm. v. Magdeburg, und
v. Nauendorf, Baron, v. Nauendorf, St. Rom.
v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, H. de Prusse.
Dydemkique, D., v. Soragossa, H. de Bav.
Perruchat, Frau, v. Teplitz, Hotel de Bav.
v. Parlon, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Sav.

Schreiber, Lehrer v. Mühlhausen, H. de Sav.
Striebeck, Kfm. v. Nachen, Kranich.
Seiffert, Fräul., v. Teplitz, und
Sprins, Gutsbes. v. Posen, Hotel de Baviere.
Schall, Landkammerrath, von Frankenhäusen,
Frankfurter Straße 25.
Schod, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologne.
Sommarich, Cand., v. Jena, Stadt Breslau.
Scheuer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Sinzheimer, Kfm. v. Worms, Palmbaum.
Tower, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Tümpfing, Rittmstr., v. Sorna, d. Haus.
Will, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
Weigel, Kfm. v. Riesa, und
Weiler, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Wemstroch, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
Weißborn, D., v. Borna, St. Dresden.
Jampona, Kfm. v. Burtscheid, Hotel de Bav.
Zimmer, Forstrath, von Hohenpriesnitz, Stadt
Dresden.

Druck und Verlag von **C. Holz**.

Das Directorium der polyt. Gesellschaft

behauptet, daß das, was für die Mitglieder einer Privatgesellschaft gesprochen worden, kein Interesse habe für das große Publicum. Dem widersprechen direct die vielfachen Wünsche und Aufforderungen zum Druck, denen zur Förderung der guten Sache wohl hätte entsprochen werden können. Ob übrigens oben- genanntes Directorium jene wiederholten Aufforderungen überdrüssig hat, bleibt gleichgültig.

Der Einsender einer jener Aufforderungen.

Dank. Für die vielfache Theilnahme und gütigen Unterstützungen, sowohl während der langen Krankheit, als auch bei der Beerdigung meines selig entschlafenen Mannes, von Seiten seines geehrten Principals, des Hrn. Hutfabrikant **C. Haugt**, fühle ich mich aufs Tiefste verpflichtet, hiermit meinen Dank noch öffentlich auszusprechen. Dank auch allen Denen, besonders seinen Mitarbeitern, welche den Sarg des Dahingeshiedenen so ehrenvoll schmückten und zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Volkmarsdorf, den 4. Nov. 1845. Verw. **Weincke**.

Todesanzeige.

Heute früh kurz nach 7 Uhr starb am Nervenschlag Herr Adv. **Johann Friedrich Pudor** alhier. Wer ihn kannte, wird mit uns darin übereinstimmen, daß er ein wahrhaft edler Mensch, der lieblichste Gatte und Vater war und seine zahlreichen Verwandten mit aufopfernder Liebe umfaßte. Sein so vielfach bewährter Wohlthätigkeitsfinn und seine wahrhafte Humanität werden ihm ein dauerndes Andenken sichern. Wir zeigen diesen für uns unersehlichen, uns in die tiefste Trauer versetzenden Verlust seinen zahlreichen Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an und halten uns ihrer Theilnahme versichert. Leipzig, den 4. November 1845.

Die Hinterlassenen.

Am 3. d. M. starb meine innig geliebte Frau, **Pauline** geb. **Krappe**, was ich Verwandten und Freunden hierdurch bekannt mache. Leipzig, den 4. November 1845.

Dr. **Franke**.